Über eine altfranzösische Handschrift der k. Universitätsbibliothek zu Pavia

von dem c. M. Dr. A. Mussafia.

In dem Cataloge: „Manuscriptorum codicum series apud Petrum Victorium Aldinium in i. r. Ticinensi universitate archeologiae numismaticae diplomaticae atque heraldicae professorem, Ticini regii, 1840. 4°“ findet sich unter Nr. 108 eine altfranzösische Handschrift wie folgend verzeichnet:

„Poesies, ou contes en vers francois de Pierre Ausout (sic); le dit du Bouchier d'Abeville; de Courtois d'Arras; la prière de Theophilus; sur la mort etc.

An editae docti videant Galli, certe antiquissima ac plurimi facienda gallicae linguae monumenta. Membr. saec. saltem XIII int. bon. not.“

Trotzdem später die Hs. in eine öffentliche Bibliothek gelangte, blieb sie den zahlreichen Forschern unbekannt, welche die altfranzösischen und provenzalischen Handschriften Italiens so emsig untersuchten. Wohl aber hatte sie die Aufmerksamkeit Ferdinand Wolf's auf sich gezogen, welcher schon im Jahre 1859 Herrn Prof. Josef Müller (damals in Pavia, jetzt in Turin) um eine Inhaltsangabe ersuchte. Müller theilte Anfang und Ende aller in der Hs. enthaltenen Stücke auf das Sorgfältigste mit, und schon daraus liess sich die Wichtigkeit der kleinen Sammlung entnehmen. Die damaligen Verhältnisse hinderten Wolf daran, die Hs. zum Gegenstande eines eingehenden Studiums zu machen, und wenig Monate vor seinem Hinscheiden forderte er mich auf, mich jener Arbeit zu unterziehen, die er nicht hatte vollführen können. In letzterer Zeit hatte ich Gelegenheit, die Hs. mit einiger Musse zu benützen, und das Resultat meiner Untersuchung lege ich nun den Fachgenossen vor.